

## Leitfaden

### Podcast-Produktion als Leistungsnachweis

Podcasts sind abonnierbare, serielle Audioformen, die aus mehreren Episoden bestehen und in regelmäßigen zeitlichen Abständen erscheinen. Bei dem Begriff Podcast handelt es sich um eine Wortneuschöpfung, welche sich aus „Pod“ für „play on demand“ und „cast“, abgekürzt vom Begriff Broadcast, zusammensetzt. Die einzelnen Episoden werden über Podcast Clients, sog. Podcatcher, oder Websites per RSS-Feed abonniert bzw. direkt abgespielt.

Es gibt eine Vielfalt an Themen, die in Podcasts behandelt werden können. Ziel ist es jedoch in der Regel, die Themen so aufzubereiten, dass sie für die Zuhörer\*innen interessant erscheinen.

Diese Leitlinien sollen Ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung von Podcasts als Studienleistung helfen.

Dabei besteht eine von mehreren Herausforderungen, das angemessene Verhältnis von Unterhaltung und Informationsgehalt zu wahren. Eine lebhafte und abwechslungsreiche Gestaltung ist durchaus erwünscht, soll jedoch nicht zu Lasten der Wissensvermittlung gehen.

### Wissenschaftlichkeit

Auch für die Produktion von Audioformaten ist die Einhaltung wissenschaftlicher Standards unerlässlich. Hierzu zählen:

- Die Angabe verwendeter Quellen und Literatur;
- Lizenz-/verwertungsrechtliche Klärung aller verwendeten Medien und Quellen;
- Bild- und Text-Elemente (Teasertext, Shownotes) für die Website/Social Media.

⇒ Siehe auch tabellarische Übersicht am Ende der Vorlage

### Formale Standards

Der Aufbau von Audio-/Videoformaten kann sich an schriftlichen Arbeiten im wissenschaftlichen Kontext orientieren.

- Der Prolog entspricht Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Einleitung einer Hausarbeit. Hier zu nennen sind:
  - Name des/der Produzent\*in und Sprecher\*in;
  - Zuordnung zur Lehrveranstaltung (ggf. am Ende);
  - die Motivation und These des Beitrags sowie
  - die Darstellung des Aufbaus.

- Der Hauptteil entspricht dem inhaltlichen Beitrag des Podcast und ist möglich als:
  - Dialogische Audioproduktion mit Nicht-Seminarteilnehmenden (z.B. Interview mit Forschenden, Experten\*in, Betroffene\*n etc.)
  - Dialogische Audioproduktion zwischen zwei Studierenden: Hierbei soll die Leistung der einzelnen zur Nachvollziehbarkeit erkennbar getrennt erbracht werden. Dabei spielt auch die schriftliche Abgabe eine wichtige Rolle.
  - In Absprache mit Dozierenden: Monologische Audioproduktion analog zu einem Referat oder einer Hausarbeit (mit Hörbeispielen).
  
- Der Beitrag wird abgerundet durch einen Schlussteil: in Form eines Fazits, Abrundung des Themas oder Ausblick.
  - Darstellung der wichtigsten Aussagen bzw. Ergebnisse des Interviews/Gesprächs und ggf. Verweise auf weiterführende Informationen zum Thema;
  - Hervorhebung offener Fragen bzw. die Formulierung eigener Fragen für eine mögliche Diskussion.
  - Am Ende bitte noch: Name der Produzent\*in, Sprecher\*in, Lehrveranstaltung, Datum (!)

### **Schriftliche Kurzdokumentation**

Zusätzlich zur Audioproduktion geben die Studierenden eine kurze schriftliche Dokumentation ab, die die unter ‚Wissenschaftlichkeit‘ und ‚Formale Standards – Prolog‘ genannten Angaben enthält. Umfang 1600-3000 Zeichen (ca. 1 bis 2 Seiten)

**Zur benoteten Anerkennung der Leistung wird auf folgende qualitative Aspekte geachtet:**

#### **Thematische Auswahl**

- Aktualität und Originalität des gewählten Themas;
- Bei Veröffentlichung: Bezug und Relevanz des Themas.

#### **Struktur**

- Klar formulierte Zielvorgabe;
- Eingehen auf Zielgruppe;
- Hinführung zum Thema verständlich auch für Nicht-Expert\*innen;
- Übersichtliche Darstellung des Themas;
- Inhaltliche Gestaltung und Verknüpfung einzelner Aspekte;
- Einhaltung wissenschaftlicher Standards (z. B. gewissenhafte Recherche, Nennung verwendeter Quellen, s. o.);
- Klare Struktur/Verlauf des Beitrags („roter Faden“).

#### **Sprache/Formulierung**

- Verständliche Sprache; kurze einfache Sätze („Ich erzähle einer\*m Freund\*in, dass...“);
- Frei zu sprechen ist erstrebenswert, aber nicht der Weisheit letzter Schluss;
- Deutlich und laut genug sprechen, angemessenes Sprachtempo; lebendiger Ton;

- Fachbegriffe/Fremdwörter erläutern;
- Kleine Denk- und Sprechpausen einbauen (zur Verdeutlichung der Struktur);
- Falls passend: Sounds und Geräusche einbauen.

### **Technische Komponenten**

- Audioqualität;
- Fachgerechter Umgang mit der Technik (z.B. Schnittprogramme) erkennbar;
- Einhaltung der zeitlichen Dauer des Beitrags (kann in Absprache mit Dozierenden variieren);
- Kreative Gestaltung, z. B. ist es den Podcaster\*innen möglich, gegliederte Teile zu einem Ganzen zusammenzuschneiden oder mit Sounds zu spielen.

### **Die Podcast-Folge soll im vorgegebenen zeitlichen Rahmen folgende Elemente enthalten:**

1. eine knappe Einführung in das Thema: Hier geht es um die Nennung der Quelle sowie um eine Einschätzung des Beitrags als wissenschaftliche Recherche;
2. eine Hinführung zum Thema und Fragestellung des Beitrags. Dies dient vor allem der Bezugnahme auf bereits behandelte Themen sowie der Einordnung des eigenen Themas;
3. eine Darstellung der wichtigsten Aussagen bzw. Ergebnisse des Textes sowie
4. eine Hervorhebung offener Fragen bzw. die Formulierung eigener Fragen für die Diskussion.

### **Organisatorisches**

- Die Aufnahme des Podcast wird mit einem Mikrofon/ Audiorecorder durchgeführt;
- Geräte können im Medienzentrum der KIT-Bibliothek ausgeliehen werden;
- zum Schneiden können kostenlose Schnittprogramme (für Mac und Windows beispielsweise „Audacity“ unter [www.audacityteam.org](http://www.audacityteam.org)) verwendet werden; So ist es den Podcaster\*innen möglich, gegliederte Teile zu einem Ganzen zusammenzuschneiden oder, wie in vielen populären Podcasts, Musikjingles zur Einleitung oder zum Ende einzufügen;
- es können auch crossmediale Produktionen (Text, Bild, Audio, Video) erstellt werden. Die inhaltlichen Anforderungen bleiben gleich, die gestalterischen Anforderungen unterscheiden sich (melden Sie sich hierfür unter: [redaktion@campusradio-karlsruhe.de](mailto:redaktion@campusradio-karlsruhe.de)).

### **Podcast auf Campusradio Karlsruhe:**

- Ist es gewünscht, die Podcasts über das Campusradio Karlsruhe zu veröffentlichen, bitte [redaktion@campusradio-karlsruhe.de](mailto:redaktion@campusradio-karlsruhe.de) über das Podcast-Projekt informieren (Kurzkonzept vorstellen: mit Titel, Beschreibung, Ausrichtung, Format);
- fertigen Podcast (als wav oder mp3 mit dem Titel als Dateiname) mit Bild (samt Quelle!), Kurzbeschreibung (für Social Media) und Text (mit Shownotes für die Homepage) an Ansprechpartner\*in schicken;
- wenn gewünscht, kann eine Transkription mitgeschickt werden;
- klare Freigabe erteilen: alle am Podcast Beteiligten (auch die Interviewpartner!) haben der Publikation zugestimmt;

- Möglichkeiten der Publikation: nur Campusradio oder zusätzlich noch das Campusradio-Archiv (Mixcloud) oder zusätzlich noch alle Podcast-Plattformen (Spotify, Itunes etc.)
- Inhalte des Podcast dürfen nicht gegen das Redaktionsstatut des Campusradios verstoßen. In Konfliktfällen liegt die letzte Entscheidung bei der Redaktionsleitung.

### Leistungspunkte für Podcasts

- 6LP gibt's für einen Podcast (Länge zwischen 10 und 50 Minuten) PLUS ein Skript samt Teaser und sog. Shownotes (weiterführende Links, Dokumente etc.) in dem mind. ein Expert\*inn dran kommt;
- 5LP gibt's für einen Podcast (Länge zwischen 10 und 50 Minuten) PLUS Teaser und Shownotes in dem mind. ein Expert\*inn dran kommt;
- 4LP gibt's für einen Podcast (Länge zwischen 10 und 50 Minuten) PLUS Teaser, darf auch als Monolog gehalten werden.

### Die wissenschaftliche Arbeit im Podcast-Format

Die formalen Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit können wie in folgender Tabelle dargestellt in einem Podcast umgesetzt werden.

<p><b>Typischer Aufbau eines Podcast</b></p>	<p><b>Wissenschaftlichkeit</b> Auch für die Produktion von Audioformaten ist die Einhaltung wissenschaftlicher Standards unerlässlich. Hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Angabe verwendeter Quellen und Literatur;</li> <li>• Lizenz-/verwertungsrechtliche Klärung aller verwendeten Medien und Quellen;</li> <li>• Bild- und Text-Elemente (Teasertext, Shownotes) für die Website/social media.</li> </ul> <p><b>Formale Standards</b> Der Aufbau von Audio-/Videoformaten kann sich an schriftlichen Arbeiten im wissenschaftlichen Kontext orientieren.</p>
<p>Intro</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangfolge / Musik / Sendungskennung;</li> <li>• Nennung des Podcasttitels / evtl. Kurzcharakterisierung des Podcast.</li> </ul>	
<p>Anmoderation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßung (Name nennen!);</li> </ul>	<p>Prolog entspricht Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Einleitung einer Hausarbeit.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Worum geht es in dieser Folge?</li> <li>• Thematische; Kurzzusammenfassung, Nennung etwaiger Gäste (mit Vor- und Nachnamen);</li> <li>• Eventuell Feedback und Rückschau auf vorherige Folge.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des/der Produzent*in und Sprecher*in;</li> <li>• Zuordnung zur Lehrveranstaltung (ggf. am Ende);</li> <li>• die Motivation und These des Beitrags sowie</li> <li>• die Darstellung des Aufbaus.</li> </ul>
<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigener Block unterteilt in Abschnitte, Bereiche oder Rubriken</li> </ul>	<p>Hauptteil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialogische Audioproduktion mit Nicht-Seminarteilnehmenden (z.B. Interview mit Forschenden, Experten*in, Betroffene*n etc.);</li> <li>• dialogische Audioproduktion zwischen zwei Studierenden: Hierbei soll die Leistung der einzelnen zur Nachvollziehbarkeit erkennbar getrennt erbracht werden. Dabei spielt auch die schriftliche Abgabe eine wichtige Rolle;</li> <li>• in Absprache mit Dozierenden: Monologische Audioproduktion analog zu einem Referat oder einer Hausarbeit (mit Hörbeispielen).</li> </ul>
<p>Abmoderation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Resümee, evtl. Verabschiedung von Gästen.</li> </ul> <p>Optional: Feedback und Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausblick auf nächste Folge?</li> <li>• Hinweise in eigener Sache (z. B. Website, Bewertungen, Namen nennen).</li> </ul>	<p>Schlussteil</p> <p>in Form eines Fazits, Abrundung des Themas oder Ausblick.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der wichtigsten Aussagen bzw. Ergebnisse des Interviews/Gesprächs und ggf. Verweise auf weiterführende Informationen zum Thema;</li> <li>• Hervorhebung offener Fragen bzw. die Formulierung eigener Fragen für eine mögliche Diskussion;</li> <li>• am Ende bitte noch: Name der Produzent*in, Sprecher*in, Lehrveranstaltung, Datum (!)</li> </ul>
<p>Outro</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangfolge / Musik / Sendungskennung</li> </ul>	

### Weiterführende Informationen:

Campusradio Karlsruhe Homepage: <https://www.campusradio-karlsruhe.de/>

Campusradio Audiofibel: <https://www.campusradio-karlsruhe.de/audiofibel/>

Campusradio Podcastfibel: <https://www.campusradio-karlsruhe.de/audiofibel/podcasts-die-kleine-audiofibel/>

Redaktionsstatut: <https://www.campusradio-karlsruhe.de/wp-content/uploads/2023/03/Redaktionsstatut-Campusradio-Karlsruhe.pdf>